


 Gefordertes
 Schmerzensgeld

180.000 €

Symbolbilder

Serie von Behandlungsfehlern: Mann verliert einen Meter Darm und verbringt Wochen im Koma

TEASER

Der 57-jährige Mann aus Oberhausen wird mit akuten Darmblutungen in ein Krankenhaus (Bottrop) eingeliefert. Seine Familie wirft dem Krankenhaus schwerwiegende Behandlungsfehler vor, weshalb der Mann wochenlang im Koma lag, einen Stammhirninfarkt erlitt und einen künstlichen Darmausgang hatte. Der Oberhausener litt unter starken Darmblutungen und wurde stationär in einem Krankenhaus behandelt. Eine Darmspiegelung konnte die Ursache des Blutverlusts nicht aufdecken, weitere Untersuchungen erfolgten. Obwohl der Patient die massive Verschlimmerung der Blutung mitteilte, kümmerte sich kein Arzt darum. Nachdem einige Zeit vergangen war, verlor der Mann so viel Blut, dass eine Not-OP erfolgen musste. Die Ärzte entfernten etwa einen Meter Dickdarm und legten einen künstlichen Darmausgang.



Aktenzeichen: 1004/18

 @medizinrecht

 @medizinrecht_diehl


post@PatientundAnwalt.de